



## Hypoport plant Börsengang

### Starkes erstes Halbjahr 2007 untermauert IPO-Pläne im Prime Standard / Commerzbank und LBBW bringen Hypoport AG an die Börse

Berlin, 12. September 2007 – Der Hypoport-Konzern blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2007 zurück. Der Umsatz stieg um 92,1 Prozent von 9.901 T€ auf 19.022 T€ (GJ 06 gesamt: 26.286 T€). Noch deutlicher fiel die Verbesserung beim Ergebnis aus: Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg auf 3.250 T€ nach -7 T€ im Vorjahr (GJ 06 gesamt: 4.620 T€).

Zur Finanzierung des weiteren Wachstums plant der Vorstand im vierten Quartal 2007 den Gang an die Börse: „Die positive Geschäftsentwicklung belegt den Erfolg unserer Wachstumsstrategie. Wir sind überzeugt, dass ein Börsengang unser Geschäft nochmals positiv beeinflussen wird“, kommentiert Prof. Dr. Thomas Kretschmar, Co-CEO der Hypoport AG, Berlin. Das Emissionsvolumen steht derzeit noch nicht fest. Von der Struktur her werden ca. zwei Drittel der angebotenen Aktien aus einer Kapitalerhöhung des Unternehmens kommen; ca. ein Drittel kommt von Altaktionären. Damit fließt der überwiegende Teil der Kapitalerhöhung dem Unternehmen zu.

Mit der Vorbereitung des Börsengangs im Prime Standard wurden die Commerzbank und die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) als Joint Lead Manager mandatiert.

Die Attraktivität des Geschäftsmodells zeigt sich auch in der Beteiligung der Deutsche Postbank AG, die im März 2007 rund 9,9 Prozent an der Hypoport AG erwarb. Durch diese Minderheitsbeteiligung signalisierte die Postbank – unter Wahrung der für das Geschäftsmodell von Hypoport wichtigen Unabhängigkeit – noch vor dem Börsengang ihr großes Interesse an der Hypoport.

„Aufgrund der Nutzung des Internets und unserer breiten Produktpalette sind wir einer der am schnellsten wachsenden Finanzdienstleister Deutschlands“, so Ronald Slabke Co-CEO, der gemeinsam mit Kretschmar Unternehmensgründer ist.

#### Auf Wachstumskurs

Hypoport ist ein internetbasierter Allfinanzdienstleister. Die beiden Unternehmensteile Allfinanzvertrieb und B2B-Finanzmarktplätze haben eine hervorragende Marktposition im wachsenden Finanzdienstleistungsmarkt, die ausgebaut werden soll.

Im Unternehmensteil Allfinanzvertrieb bietet die 100%-Tochter Dr. Klein unabhängige Finanzberatung und richtet sich mit ihrem Produktangebot an internet-affine Privatkunden. Das Angebot reicht von der Immobilienfinanzierung über Versicherungsprodukte bis hin zum Girokonto. Hierbei kann der Kunde wählen, ob er das von ihm gewünschte Produkt direkt im Internet, am Telefon oder in einer von rund 80 Filialen im Bundesgebiet abschließen möchte.





Diese Dienstleistungen wurden von Öko-Test, EuroFINANZEN und der Stiftung Warentest, FINANZtest, mehrmals (zuletzt im März) als Testsieger ermittelt: „Mit guten bis sehr guten Ergebnissen in allen zwölf Modellfällen konnte vor allem der Marktführer unter den Finanzvermittlern, Dr. Klein [...] überzeugen.“

Im Segment Immobilienfirmenkunden bietet Dr. Klein bereits seit 1954 Wohnungsunternehmen Dienstleistungen in den Bereichen Finanzierungs- und Versicherungsvermittlung sowie Consulting an. Das Angebot umfasst innovative Produkte wie zum Beispiel Kapitalmarktfinanzierungen, Analysen von Darlehensportfolios sowie die Entwicklung individueller Zinsstrategien.

### Richtung Europa

Im zweiten Unternehmensteil B2B-Finanzmarktplätze betreibt Hypoport einen Internet-Marktplatz zur Vermittlung von Finanzierungsprodukten. Auf dem EUROPACE-Marktplatz vernetzt Hypoport im Internet eine Vielzahl von Banken und anderen Produkthanbietern mit mehreren tausend Finanzberatern und ermöglicht so den schnellen, direkten und kosteneffizienten Vertragsabschluss. Darunter die ING-DiBa, die Deutsche Postbank und die DKB sowie die Vertriebe AWD, Creditweb Deutschland, Bonnfinanz oder der Deutsche Ring. Das Transaktionsvolumen stieg im ersten Halbjahr 2007 auf 6,2 Mrd. € nach 4,1 Mrd. € im ersten Halbjahr 2006. „Hier sehen wir große Wachstumspotenziale im Ausland“, gibt Kretschmar die Richtung vor.

Der erste Schritt ist bereits getan: Anfang 2007 gründete das Unternehmen ein Joint Venture mit Stater B.V., dem größten Hypothekenservicer der Niederlande.

Ein weiterer Bereich der EUROPACE-Plattform richtet sich an Darlehensgeber in ihrer Rolle als Emittenten bei der Verbriefung von Darlehensportfolios. Investoren, die in solche Transaktionen investieren, können sich auf EUROPACE über rund 1.250 europäische Verbriefungen informieren. Hier fungiert EUROPACE als Informationsplattform.

### Kontakt:

Hypoport AG  
Karen Niederstadt  
+49 (0)30 / 42086-1930  
[Karen.Niederstadt@Hypoport.de](mailto:Karen.Niederstadt@Hypoport.de)

Haubrok Investor Relations  
Michael Kempkes  
+49 (0)211 / 30126-0  
[M.Kempkes@Haubrok.de](mailto:M.Kempkes@Haubrok.de)

### DISCLAIMER

Diese Veröffentlichung stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren dar. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren der Hypoport AG außerhalb Deutschlands findet nicht statt und ist auch nicht vorgesehen. Ein mögliches Angebot in Deutschland würde ausschließlich auf der Grundlage eines noch zu veröffentlichenden und bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zu hinterlegenden Wertpapierprospekts erfolgen. Ein solcher Wertpapierprospekt würde zu einem noch zu bestimmenden Zeitpunkt bei der Hypoport AG und dem Bankenkonsortium zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten.

Diese Veröffentlichung und die darin enthaltenen Informationen sind nicht zur direkten oder indirekten Weitergabe oder Veröffentlichung in bzw. innerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika („USA“), Kanada, Australien oder Japan bestimmt.

Diese Veröffentlichung stellt kein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren in den USA dar. Wertpapiere, einschließlich der Aktien der Hypoport AG im Rahmen eines möglichen Angebots, dürfen in den USA oder an oder auf Rechnung bzw. zugunsten von US-Personen (wie in Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 in der derzeit gültigen Fassung (der „Securities Act“) definiert) nur nach vorheriger Registrierung nach den Vorschriften des Securities Acts oder aufgrund einer Ausnahmeregelung von der Registrierungspflicht verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Weder die Hypoport AG noch eventuell veräußernde Aktionäre beabsichtigen, ein mögliches Angebot oder einen Teil davon in den USA zu registrieren oder ein öffentliches Angebot von Wertpapieren in den USA durchzuführen.

